

JuPa zufrieden mit Antworten

Die Mitglieder des Haaner Jugendparlamentes zeigten sich nach dem öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA) zufrieden mit den Antworten auf ihre Nachfragen. Das JuPa hatte bei der JHA-Sitzung Anfang Mai nachgefragt, wie es um die Zukunft des Jugendhauses bestellt ist, ob ggf. mit einer Schließung zu rechnen sei (es gab entsprechende Gerüchte) und ob die Jugendhaus-Mitarbeiterin Ingrid Maier versetzt werden solle.

Zur Personalie Ingrid Maier durfte sich die Jugenddezernentin Dagmar Formella nicht direkt äußern, gab jedoch bekannt, dass eine Versetzung nicht mehr im Raum stehe. Weiterhin stellte sie fest, das Jugendhaus sei vorerst nicht von der Schließung bedroht. Allerdings, gab sie zu bedenken, könnten die zukünftigen Finanzen der Stadt Haan dazu führen, die Situation neu zu überdenken, sprich: Das Jugendhaus könnte in naher Zukunft doch wieder ein Thema sein, um Kosten zu sparen.

Interessant waren auch die Äußerungen zur mobilen Jugendarbeit (häufig falsch als "streetwork" bezeichnet). Die Mitarbeiterin Antje Bemm sollte in der Sitzung eigentlich einen Bericht zu ihrer bisherigen Arbeit abgeben. Da sie nicht anwesend war, entfiel der Bericht und wurde auf die Sitzung im September verschoben. Frau Formella teilte stattdessen mit, dass die Stelle von Antje Bemm inzwischen vakant ist, mit anderen Worten: Frau Bemm ist nicht mehr für die mobile Jugendarbeit zuständig, ihre Stelle ist frei. Frau Formella stellte daraufhin die Frage in den Raum, wie es nach der einjährigen Sperrfrist weitergehen soll. Da sich Haan im Haushaltssicherungskonzept befindet, muss der Landrat als Aufsichtsbehörde jede Ausgabe genehmigen, und freie Stellen müssen ein Jahr lang unbesetzt bleiben. Frau Formella regte an, die Prioritäten zu überdenken und deutete an, dass die Stelle von Antje Bemm 2012 gestrichen werden könnte.

Das JuPa wird in dieser Angelegenheit am Ball bleiben, jedoch auch in Sachen Jugendhaus die Ohren offen halten.